

Verantwortung für Sachsens Gewässer und Stauanlagen - Eine Tätigkeit in der Landestalsperrenverwaltung



© Landestalsperrenverwaltung Sachsen / Fotograf: Albrecht Holländer

Die Landestalsperrenverwaltung gehört zum Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft und verfügt über ca. 850 Beschäftigte. Sie betreibt, bewirtschaftet und verwaltet die landeseigenen Stauanlagen zur Bereitstellung von Rohwasser für die Trink- und Brauchwasserversorgung, zum Hochwasserschutz und zur Niedrigwasseraufhöhung und ist verantwortlich für Unterhaltung und Ausbau der Gewässer 1. Ordnung und der Grenzgewässer.

Wir suchen für den **Betrieb Spree/Neiße mit Dienstsitz in 02999 Lohsa, Am Silbersee 1A zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen**

Mitarbeiter (m/w/d) Anlagenbetrieb/Kontrolle/Bewirtschaftung Kennziffer B70.198/25

Das Aufgabengebiet umfasst

- Bauwerküberwachung und Bewirtschaftung von Stauanlagen zur Gewährleistung der Betriebssicherheit unter Einbeziehung vorhandener PC-Technik
- umfassende Wartungsarbeiten an technischen Ausrüstungen wie Absperrorganen und Gütemessstationen
- Instandhaltungsarbeiten und Arbeiten in der Landschaftspflege
- Gewährleistung des Anlagenbetriebes in wasserwirtschaftlichen Extremsituationen

Folgende Kenntnisse und Erfahrungen sind erforderlich:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Wasserbau oder ein vergleichbarer Abschluss
- Führerschein Klasse B, C und CE bzw. Bereitschaft zum kurzfristig Erwerb dieser Führerscheine
- Bedienberechtigung für Motorkettensägen und Freischneider
- anwendungsbereite PC-Kenntnisse
- gesundheitliche Eignung für körperliche Belastungen entsprechend des o. g. Aufgabengebietes
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Bedienung und Wartung von Lkw, Zug- und Baumaschinen und sonstiger motorbetriebener Geräte

Neben den fachlichen Qualifikationen werden Zuverlässigkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft auch zur Teilnahme am Rufbereitschafts- und Meldedienst vorausgesetzt. Des Weiteren werden handwerkliches Geschick sowie eigenverantwortliches Handeln vom zukünftigen Stelleninhaber erwartet.

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten und mobile Arbeit im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse vom Schul- sowie Studienabschluss, Arbeitszeugnisse und sonstige Befähigungs- und Fortbildungsnachweise) unter der

Kennziffer B70.198/25 bis 27.07.2025 (Posteingang)

an die
Landestalsperrenverwaltung
des Freistaates Sachsen
Referat 11 – Personal und
Organisation
Postfach 10 02 34
01782 Pirna

bzw. per E-Mail an:
Personal@ltv.sachsen.de
(Anlagen bitte in eine PDF-
Datei zusammenfassen).

Bewerber, die bereits beim Freistaat Sachsen beschäftigt sind, werden zusätzlich gebeten, ihre Zustimmung zur Einsichtnahme in die Personalakte zu erteilen.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Unger,
Telefon 03501/796 410,
gern zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.



- persönliche und fachliche Entwicklung durch gezielte Fortbildungen
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- das Angebot eines JobTickets der Deutschen Bahn bzw. des jeweiligen Verkehrsverbundes im Freistaat Sachsen
- die attraktiven Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes, wie z.B. 30 Tage Urlaub, Jahressonderzahlung, zusätzliche freie Tage am 24.12. und 31.12., vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersversorgung

Die Stelle ist befristet zu besetzen. Das Entgelt bestimmt sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Vergütung erfolgt je nach Eignung, Leistung und fachlicher Befähigung bis zur Entgeltgruppe 5 des TV-L. Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.